

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

Landesrat Achleitner on Tour – im Gespräch im Bezirk Eferding

Dienstag, 30. April 2019
Gasthof Kreuzmayr, Eferding

www.markus-achleitner.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Auf Tour durch alle Bezirke Oberösterreichs

Mitte Jänner startete Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner seine Tour durch alle oberösterreichischen Bezirke und verbrachte jeweils einen Tag in den Bezirken Kirchdorf, Ried im Innkreis, Linz und Linz-Land, Freistadt, Vöcklabruck, Braunau, Rohrbach Urfahr-Umgebung, Perg, Gmunden, Schärding, Wels/Wels-Land, Steyr/Steyr-Land sowie Linz. „Nach den ersten Wochen in meiner neuer Funktion ist es mir wichtig, in die Regionen zu kommen, mir selbst ein Bild zu machen und aus erster Hand im Gespräch mit den Menschen zu erfahren, was die Anliegen und Wünsche an das Zukunftsressort sind“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Im Mittelpunkt der Bezirkstage steht dabei naturgemäß der Kontakt mit den Unternehmerinnen und Unternehmern im Bezirk. Deshalb startete der heutige Tag mit einem Business-Frühstück mit den Unternehmerinnen und Unternehmern aus Eferding in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle. Weiters auf dem Programm stehen unter anderem ein Besuch bei EFKO, im Servicecenter der viadonau in Aschach sowie bei Union Scharfen/ASKÖ Fraham.

Der Bezirkstag Eferding ist der vorletzte im Rahmen der Bezirkstour von Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. „Politik findet nicht hinter dem Schreibtisch statt, sondern im Gespräch mit den Menschen und dafür werde ich mir in den nächsten Monaten noch ausgiebiger als sonst Zeit nehmen“, betont Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Aktuelle wirtschaftliche Situation und aktuelle Projekte im Bezirk Eferding

Arbeitsmarkt:

Die Situation des Arbeitsmarktes in Oberösterreich zeigt sich aktuell grundsätzlich sehr erfreulich. Mit einer Arbeitslosenquote von 5 % über das Gesamtjahr 2018 liegt Oberösterreich im Bundesländervergleich auf Rang 2 gleichauf mit Salzburg und nur um 0,1%-Punkte hinter Tirol.

Die Arbeitslosenrate in Linz betrug im Februar 4,1 Prozent (-1,13 %-Punkte gegenüber Vorjahresmonat) – in Oberösterreich lag die Arbeitslosenrate im Februar bei 5,8 Prozent.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten in Eferding beträgt 14.708. Mit Stichtag 31.12.2018 gab es in Linz 371 Lehrlinge. 21 Lehrstellen in Eferding sind sofort verfügbar. Insgesamt 144 Betriebe Linz bilden Lehrlinge aus.

OÖ. Fachkräftemonitor: Auswertung für die Region Linz-Wels (incl. Bez. Eferding) in den verschiedenen Qualifikationen:

Pflichtschule

2019	Angebot	71.100	2030	Angebot	58.000
	Nachfrage	67.700		Nachfrage	66.900
	Überschuss	3.400		<i>Bedarf</i>	<i>8.900</i>

Lehre

2019	Angebot	140.000	2030	Angebot	127.000
	Nachfrage	147.000		Nachfrage	159.000
	<i>Bedarf</i>	<i>7.000</i>		<i>Bedarf</i>	<i>32.000</i>

Schulische Ausbildung

2019	Angebot	98.000	2030	Angebot	89.000
	Nachfrage	101.000		Nachfrage	103.000
	<i>Bedarf</i>	<i>3.000</i>		<i>Bedarf</i>	<i>14.000</i>

Tertiäre Ausbildung

2019	Angebot	36.800	2030	Angebot	47.900
------	---------	--------	------	---------	--------

Nachfrage	46.200	Nachfrage	60.200
<i>Bedarf</i>	<i>9.400</i>	<i>Bedarf</i>	<i>12.300</i>

Das Fachkräfteangebots-Potenzial umfasst alle erwerbsfähigen Fachkräfte. Es zählen sowohl Beschäftigte als auch Arbeitslose sowie Ausbildungs- und Studienabsolvent/innen zum Angebots-Potenzial. Das Fachkräftenachfrage-Potenzial ergibt sich aus dem Bedarf an Fachkräften seitens der Unternehmen. Der Fachkräfte-Bedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen der Nachfrage der Unternehmen an Fachkräften und dem Angebots-Potenzial von Fachkräften.

Kürzlich abgewickelte und derzeit geplante Betriebsansiedlungen, die von der öö. Standortagentur Business Upper Austria betreut werden:

Ernst Stadelmann GmbH, Eferding

Ausbau am bestehenden Standort in Eferding, Investitionsvolumen: 2 Mio. Euro

GEG Elektroanlagen, Eferding

Erwerb eines Grundstück im Ausmaß von 3.500m² an der Umfahrung (im INKOBA-Gebiet), um einen neuen Standort zu errichten

Standortentwicklung, INKOBA-Gebiete

Die Gemeinden Eferding, Fraham, Hinzenbach und Puppung bilden die INKOBA im Zukunftsraum Eferding. Auf den gemeinsam entwickelten Flächen haben sich einige Betriebe angesiedelt. Es sind noch Flächen für Betriebsansiedlungen verfügbar.

Tourismus im Bezirk Eferding:

Tourismusjahr 2018:

30 Beherbergungsbetriebe (-21,1 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

635 Betten (-18,9 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

35.533 Ankünfte (+11,0 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

56.885 Nächtigungen (+11,0 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

Davon nächtigungsintensivste Gemeinden:

- 38.533 Nächtigungen in Haibach ob der Donau
- 9.812 Nächtigungen in Aschach an der Donau

- 4.016 Nächtigungen in Eferding

Aktuelles zur Neustrukturierung der Tourismusverbände:

Mit 1.1.2019 wurde der **Tourismusverband Donau Oberösterreich** errichtet. Aus dem Bezirk Eferding gehören folgende „Donaugemeinden“, die vormals über je einen eingemeindigen Tourismusverband verfügten, diesem Tourismusverband an: Aschach, Haibach, Puppung. Die Errichtung des Tourismusverband Donau Oberösterreich wurde von der Oberösterreich Tourismus GmbH begleitet und vom Land OÖ finanziell unterstützt. In einem Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess wurden die zukünftige Tourismusstrategie mit Positionierung und Marketingschwerpunkten erarbeitet und die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von insgesamt 33 Tourismusgemeinden vereinbart.

Derzeit offen ist der Verbleib des Tourismusverbands Eferding. Im Jahr 2018 wurde vom Tourismusverband jedoch eine Interessensbekundung abgegeben, ab 2020 dem Tourismusverband Donau beizutreten.

Beispiele für aktuelle touristische Projekte im Bezirk Eferding:

Die Landes-Tourismusorganisationen und die Österreich Werbung investieren heuer rund 2 Millionen Euro zur gemeinsamen Positionierung des Themas „**Radurlaub in Österreich**“ in den Zielmärkten Deutschland (Genussrad und Mountainbike), Tschechien (Mountainbike) und Niederlande (Genussrad). Aus Oberösterreich werden die qualitativsten Angebotsträger und Leitprodukte zu den Themen „Genussrad“ und „Mountainbike“ präsentiert. Dazu gehören im Mühlviertel die Angebote im Granitland, die Dachsteinrunde sowie das Mountainbiken in Pyhrn-Priel. Beim Thema „Genussrad“ stehen der **Donauradweg**, der Ennsradweg, der Innradweg und der Salzkammergut Radweg im Fokus der Kampagne.

Knapp 700.000 Radfahrer sind jährlich am **Donauradweg** unterwegs, etwa 66.000 führen 2018 die gesamte Strecke Passau – Linz – Wien. Das ist ein Plus von 15 % im Vergleich zum Jahr 2017. Der trockene, sonnige Sommer im vergangenen Jahr und die qualitätsvolle Entwicklung der Hotellerie und Infrastruktur entlang der oberösterreichischen Donau sind ausschlaggebend für die positive Radsaison. Rund 140.000 Radfahrer/innen sind als Kurzurlauber unterwegs und zirka 410.000 Gäste als Tagestouristen. Im Bezirk Eferding besuchen Donauradler gerne das Schloss Starhemberg in Eferding, den Glasbläser Thom Feichtner sowie das

Schopper- und Fischereimuseum Aschach. Für Radfahrer/innen besonders beeindruckend sind die Schlägener Donauschlinge und das Europaschutzgebiet Oberes Donautal, welches sich von Passau bis Aschach erstreckt. Drei Römer-Rastplätze in Haibach an der Donau, Aschach und Alkoven laden zu einer Rast ein. Die Rastplätze sind im Zuge eines Landesförderprojektes anlässlich der Landesausstellung 2018 entstanden. Ein weiterer Römerrastplatz befindet sich in Eferding in Planung.

Seit Juli 2010 bietet der 450 Kilometer lange **Donausteig** den Wanderern außergewöhnliche Ein- und Ausblicke entlang der Donau. Weitwanderer können den Donausteig in mehreren Tagesetappen machen, für Ausflugswanderer wurden 49 Donausteig-Runden konzipiert. Der Donausteig führt im Bezirk Eferding durch die Gemeinden Haibach ob der Donau, Aschach an der Donau, Hartkirchen, Popping, Hinzenbach, Eferding und Alkoven. Neben der Schlägener Donauschlinge besuchen Wanderer gerne die Ruine Schauberg, die Skisprungschanze in Hinzenbach, die Klosterkirche in Popping und den Eferdinger Dom. Der neugestaltete Schlägener Blick (Interreg-Projekt) und die Pyramide am Etzinger Hügel (Leaderprojekt) sind bei Wanderern ebenfalls beliebt.

In Oberösterreich gibt es derzeit drei Naturparke: den Naturpark Attersee-Traunsee, den Naturpark Mühlviertel und den **Naturpark Obst-Hügel-Land**. Ihr vorrangiges Ziel ist es, den Naturraum durch eine zeitgemäße und nachhaltige land- und forstwirtschaftliche Nutzung in seiner Vielfalt zu erhalten. Diese Naturräume sind aber auch wertvoller Erholungs- und Rückzugsraum für Urlaubsgäste und die Oberösterreicher/innen selbst. Sie bereichern das touristische Angebot und steigern die Lebensqualität in unserem Bundesland. Gemeinsam haben Oberösterreichs Naturparke ihre Kompetenzen gebündelt, sich in ihrer inhaltlichen Positionierung abgestimmt und ihr touristisches Profil geschärft. Damit sind wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um die Naturparke für den Gast sichtbarer und attraktiver zu machen. Oberösterreich Tourismus unterstützte die Naturparke in ihrem Prozess zur Schärfung der Positionierung und wird sie auch künftig begleiten, denn die Naturparke sind ein wichtiger Partner für die Entwicklung der touristischen Naturraumstrategie.

Im Bezirk Eferding liegen bedeutende **Genussland Oberösterreich** Partner sowohl Produzenten als auch Gastronomiebetriebe. Genussland Oberösterreich sowie Oberösterreichs kulinarische Besonderheiten sind wichtige Bestandteile der

Marketingaktivitäten. Demnächst erscheint im Magazin ‚A LA CARTE‘ ein 16seitiges Genussland Oberösterreich Special.

Die Oberösterreicher/innen lieben **Tagesausflüge im eigenen Bundesland**. Deshalb stellt Oberösterreich Tourismus gemeinsam mit zahlreichen Ausflugszielen im Frühling 2019 in einer Nahmarkt-Kampagne die schönsten Tipps vor. Beliebte Ausflugsziele im Bezirk Eferding: Burgruine Schaunberg, Naturpark Obst-Hügel-Land, Schlögener Donauschlinge, Kunst und Kultur im Schloss Starhemberg, Stadt Eferding, Zillenfahrten auf der Donau, Naturschauspielführungen an der Donau und Aschach sowie im Naturpark Obst-Hügel-Land.

Fit for Future. Oberösterreich 2030.

„Das Wirtschafts-Ressort in seiner ganzen Breite ist das Zukunftsressort in der Oberösterreichischen Landesregierung schlechthin. Hier laufen alle Fäden zusammen, die es für eine erfolgreiche wirtschaftspolitische Entwicklung des Standortes Oberösterreich braucht“, fasst Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner seine Strategie „Fit for Future. Oberösterreich 2030.“ zusammen. „Wie soll der Standort Oberösterreich im Jahr 2030 ausschauen?“ lautet dabei die zentrale Frage, auf die es gilt hinzuarbeiten.

„Oberösterreich steht auf einer guten Basis. Wir wollen aber zu den Spitzenregionen in Europa aufschließen. Dazu muss Oberösterreich zu einem Top-Wirtschaftsraum und Top-Universitätsstandort ausgebaut werden, denn die Schnittstelle Wirtschaft und Wissenschaft entscheidet wesentlich über den Erfolg einer Region“, ist LR Achleitner überzeugt.

Auszug Arbeitsschwerpunkte des Zukunftsressorts

Powerprogramm Fachkräfte

Der immer akuter werdende und maßgeblich durch die demografische Entwicklung getriebene Fachkräftebedarf spitzt sich bis 2030 dramatisch zu. Acht von zehn Unternehmen haben aktuell einen Mitarbeiterbedarf, derzeit fehlen in Oberösterreich 30.000 Fachkräfte.

„Mit dem ‚Powerprogramm Fachkräfte‘ setzen wir eine konsequente Arbeitsmarktpolitik mit einem Maßnahmenbündel auf allen Ebenen um, damit unsere Wirtschaft den steigenden Fachkräftebedarf bestmöglich decken kann. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung setzen wir auf Qualifizierung, Aktivierung, Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Das **Powerprogramm Fachkräfte** besteht aus folgenden Initiativen:

- 1. Fachkräftestrategie „Arbeitsplatz OÖ 2030“**
- 2. Pakt für Arbeit- und Qualifizierung 2019**
- 3. OÖ. Schlüsselprojekte als Sofortmaßnahmen**

Digitalisierung als Wirtschaftsmotor

Digitale Revolution – Wandel gestalten, Chancen nutzen:

Kein Lebensbereich bleibt von der digitalen Revolution ausgespart. Wir wollen diesen Wandel nicht erleiden, sondern aktiv gestalten.

Breitbandausbau mit voller Energie fortsetzen:

Keine andere Infrastruktur ist für die Zukunftsfähigkeit des Standortes so entscheidend wie schnelle und leistungsfähige Datenleitungen. 100 Mio. Euro investiert das Land Oberösterreich bis 2022.

Ausbau unter dem Motto: „Wasser-Kanal-Digital“

Die Anlusserfordernisse des 21. Jahrhunderts sind Wasser, Kanal und Digital. Genauso selbstverständlich wie Wasser- und Kanalanschlüsse bei Neubauten muss auch ein Breitbandanschluss sein.

Impulsprogramm „Ländlicher Raum“

Klares Ziel der wirtschaftspolitischen Entwicklung ist ein zeitlich paralleler Ausbau von ländlichen wie urbanen Räumen. Zielrichtung dabei soll sein, dass die Arbeit zu den Menschen kommt und nicht umgekehrt. So soll der ländliche Raum attraktiv erhalten bleiben und urbane Räume nicht zu überlasten.

Effizienz durch Kooperation:

Kooperationen bei gleichzeitiger Wahrung der Eigenständigkeit sind der Weg der Zukunft. Deshalb werden wir überregionale Zusammenarbeit künftig noch weiter forcieren.

Professionalisierung der Regionalentwicklung:

Um die Potentiale der oberösterreichischen Regionen voll auszuschöpfen, wollen wir die Regionalentwicklung weiter professionalisieren.

Aktive Raumordnung zur Ortskernbelebung:

Priorisierungsmodell bei Raumordnungsverfahren - „Ortskern – Leerstand – Neufäche“. Leerstände in den Ortskernen werden für immer mehr oberösterreichische Gemeinden eine Herausforderung.

Ausbau der Nahversorgerförderung:

Nahversorgung ist für die Menschen in Gemeinden spürbare und vor allem nutzbare Lebensqualität. Mit dem Ausbau der Nahversorgungsförderung wollen wir einen Beitrag leisten, damit unsere Gemeinden lebendige Zentren bleiben.

Sport

Umsetzung der „Sportstrategie 2025“:

„Dein Leben. Dein Sport“, unter diesem Titel steht die oberösterreichische Sportstrategie, mit dem Ziel, vom Breiten- bis zum Spitzensport ein bewegungsfreundliches Klima in Oberösterreich zu schaffen.

OÖ. Sportgesetz bis Mitte 2019:

Auch das neue Oö. Sportgesetz wird einen wichtigen Schritt in Richtung Deregulierung schaffen. Die Zahl der Gremien wird reduziert, die Landessportorganisation wird ebenfalls neu organisiert. Verschiedene Berufsberechtigungen (z.B. im Bereich des Berg- und Schisports) werden in das Tourismusgesetz übergeführt.

Ausbau Sport-Infrastruktur bei Breiten- & Spitzensport:

Eine zentrale Aufgabe in der Sportpolitik ist es, die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen – sowohl für den Breiten-, als auch für den Spitzensport.

Sport als Hochburg des Ehrenamts – 200.000 in der Nachwuchsarbeit:

Das Sportland Oberösterreich wird getragen von den ehrenamtlich Engagierten. Gerade die so wichtige Nachwuchsarbeit, die unsere Jugend an den Sport heranführt, wäre ohne die rund 200.000 Ehrenamtlichen nicht möglich.